

Georg Alexander Zeiss,
Vorstand Finanzen
der Fielmann AG, Hamburg

Es gilt das gesprochene Wort.

HAUPTVERSAMMLUNG

07. Juli 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich darf Sie herzlich zur heutigen Hauptversammlung begrüßen.

Herr Fielmann hat ihnen die Marktsituation und Lage der Branche sowie einen Überblick über die ersten Monate dieses Jahres gegeben.

Kurz zu den wesentlichen Punkten aus Finanzsicht:

In Deutschland eröffneten wir im vergangenen Jahr 2010 weitere Niederlassungen, betrieben zum Stichtag 559 Standorte. Die netto Umsatzerlöse stiegen um 20,2 Mio. € beziehungsweise 2,6 % auf 795,6 Mio. €.

In der Schweiz erwirtschafteten wir mit landesweit 31 Niederlassungen Umsätze in Höhe von 117,2 Mio. €, ein Anstieg um 15,9 Prozent. Operativ stiegen die Umsätze 6,5 Prozent, rund 9,4 Prozent sind währungsbedingt, also Folge des deutlich festeren Franken gegenüber dem Euro.

In Österreich haben wir durch neue Standorte in Vöcklabruck und einem weiteren in Linz unser Filialnetz auf nunmehr 31 Standorte erweitert. Nicht zuletzt hierdurch konnten wir den Absatz ausbauen und den Umsatz um 4,7 Prozent steigern und erzielten somit einen konsolidierten Umsatz von 55,2 Millionen €.

In den EU-Ländern Polen, Niederlande und Luxemburg betreiben wir 34 Standorte, die wir unter Hinzurechnung unseren Aktivitäten in Osteuropa im Segment „Übrige“ darstellen. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 25,7 Mio. €, ein Anstieg um 2,4 Mio. € bzw. 10,3 Prozent.

Unterteilt man die Umsatzerlöse nach Ländern, so entfällt der weitaus größte Anteil mit rund 9,8 Mio. € auf Polen, ein Anstieg um rund 21 Prozent. Davon entfallen 8,3 Prozentpunkte auf Währungseffekte. Operativ, also in Zloty, haben unsere Niederlassungen den Umsatz abermals um rund 12 Prozent ausweiten können.

Unsere Aktivitäten in den Niederlanden tragen mit rund 7,4 Mio. € und Luxemburg rund 4 Millionen Euro zum Konzernumsatz bei.

Der Auslandsumsatzanteil stieg von 18,6 Prozent im Vorjahr auf 19,9 Prozent in 2010 an.

Insgesamt weisen wir damit einen Konzernumsatz von 993,7 Mio. € aus, eine Steigerung um 4,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2009.

Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erhöhten sich stichtagsbezogen marginal um 500 Tausend €, so dass die Konzerngesamtleistung mit 994 Mio. € ausgewiesen wird. Eine Steigerung um 4,4 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 16,2 Mio. € und beinhalten unter anderem Erträge aus Untervermietung sowie die aus Währungsdifferenzen.

Die Lieferantenzuschüsse werden gemäß IAS 8 Abs. 41 ab 2009 nicht mehr als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen, sondern mit dem Materialaufwand verrechnet.

Dieses berücksichtigt, betrug der Materialaufwand 217 Mio. €, eine Zunahme um 6 Mio. €. Die Quote verbesserte sich leicht auf 21,9 Prozent, die Rohertragsmarge beträgt somit 78,1 Prozent nach 77,8 Prozent im Vorjahr.

Der Personalaufwand stieg leicht überproportional um 6,3 Prozent bzw. 23 Mio. €. Hier spiegelt sich die deutliche Zunahme der Anzahl unserer Mitarbeiter wider.

Im vergangenen Jahr haben wir weitere 500 Arbeitsplätze geschaffen, zählten zum Jahresende über 13.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 2.674 Auszubildende. Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge, die Fachkräfte der Zukunft!

Wesentlich für die Erfolgsbeteiligung unserer Mitarbeiter ist die Kundenzufriedenheit gepaart mit dem wirtschaftlichen Erfolg der eigenen Filiale. Der Kunde beurteilt die Preiswürdigkeit, Beratung und Fachkompetenz. Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 655 Niederlassungen ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Mit dem Einsatz flexibler Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Von den derzeit über 13.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 3.777 in Teilzeit beschäftigt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich mehrheitlich über Aktien am Unternehmen beteiligt, dokumentieren damit ihr Vertrauen in das Unternehmen. Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

Die Abschreibungen entwickelten sich aufgrund der hohen Investitionen der vergangenen Jahre planmäßig, und stiegen daher gegenüber dem Vorjahr deutlich um 6,6 Prozent auf 34 Mio. €.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt lediglich 1,8 Prozent auf 204 Mio. €.

Den leicht gestiegenen Aufwendungen durch Neuanmietungen stand eine Reduzierung bei den Mietnebenkosten im vergangenen Jahr gegenüber.

Eine Folge der wirtschaftlichen Erholung, eine Mietreduzierung bei vorzeitiger Verlängerung der Mietverträge ist heute nicht mehr in dem Umfang möglich, wie noch vor zwei Jahren. Dennoch gelang es uns im vergangenen Jahr –bezogen auf die Restlaufzeit-Einsparungen von über 1,2 Mio. € auszuhandeln. Dieses trägt dazu bei, dass wir über Jahre unsere Mietaufwendungen stabil halten konnten.

Ebenfalls finden Sie unter dieser Position die Aufwendungen für Werbung und die allgemeinen Verwaltungskosten. In einem sich erholenden wirtschaftlichen Umfeld haben wir den Werbedruck auf Durchschnittsniveau halten können.

Das Finanzergebnis, also der Saldo aus Zinsaufwand und –ertrag sank im Vergleich zur Vorperiode um 43 Prozent. Neben dem extrem niedrigen Zinsniveau, mit einem Leitzins der EZB von einem Prozent und Kapitalmarktzinsen mittlerer Laufzeit von unter einem Prozent, wirken sich in dieser Position die Verzinsungsverpflichtungen nach IFRS aus, die ergebniswirksam jedoch nicht liquiditätswirksam, also rein buchhalterischer Natur sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, also das Ergebnis vor Steuern stieg um 3,9 Prozent auf 170,3 Mio. € und verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

Im Einzelnen:

In Deutschland erwirtschafteten wir ein Ergebnis auf Vorjahresniveau von 138,8 Mio. €.

In der Schweiz erzielten wir nach 20,7 Mio. € in 2009 nunmehr 24,7 Mio. € und damit eine Umsatzrendite von über 21,4 Prozent.

Das Ergebnis in Österreich verbesserte sich auf 7,6 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg deutlich von 10,4 auf nunmehr 13,8 Prozent.

Bei den Übrigen, also in Polen, Niederlande, Luxemburg und Osteuropa, weisen wir aufgrund von Anlaufkosten einen Fehlbetrag von lediglich 1,3 Million € aus.

Die Steuerquote blieb nahezu konstant mit 29,0 Prozent. Auch für dieses Jahr erwarten wir eine Steuerbelastung von unter 30 Prozent.

Nach Steuern erwirtschafteten wir ein Ergebnis von 120,8 Mio. €. Fielmann konnte somit 2010 abermals das höchste Nettoergebnis der Firmengeschichte erzielen.

Einige Worte zur Konzernbilanz.

Die Bilanzsumme steigt um 7,5 Prozent auf 690 Mio. €.

Auf der Aktivseite steigen die langfristigen Vermögenswerte um 3,7 Prozent auf 316 Mio. €.

Einen Anstieg von 7,9 Mio. € weisen wir bei den Sachanlagen aus. Den Zugängen für Mietereinbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung von insgesamt 36,9 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 30,5 Mio. € und Abgänge zu Buchwerten in Höhe von 600 Tausend gegenüber.

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich mit 39 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau. Der größte Anteil der Investitionen von 36,9 Mio. € wurde auch in diesem Jahr wieder für das Erscheinungsbild gegenüber dem Kunden getätigt. Daneben haben wir Immobilien in Trier und Plön erworben.

Die Vorräte erhöhten sich proportional um 4,3 Prozent auf 93,6 Mio. €.

Hierbei handelt es sich neben Brillenfassungen, Gläser, Contactlinsen, Handelsware sowie um Brillen für unsere Kunden, die zur Abholung in den Niederlassungen bereit liegen.

Die fertigen Aufträge wurden unverändert mit 71 Prozent ihres Auftragswertes zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen um 15,8 Prozent bzw. 7,4 Mio. € auf 54 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2010 verfügt Fielmann über ein sicher angelegtes Finanzvermögen in Höhe von rund 232 Mio. €.

Im vergangenen Jahr wurde verstärkt in Wertpapiere mit einer festen Endfälligkeit von bis zu drei Monaten investiert, insbesondere in Floater –also in Anlagen, die sich der aktuellen Zinsentwicklung anpassen.

Kommen wir nun zur Passiva.

Unter den langfristigen Schulden befinden sich Rückstellungen in Höhe von 9 Mio. €. Auf Pensions- und Jubiläumsrückstellungen entfallen 6,5 Mio. €, auf Rückbauverpflichtungen 1,5 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 42,5 Mio. € auf 527 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich ohne Berücksichtigung des zur Ausschüttung vorgesehenen Bilanzgewinns auf 61,8 Prozent.

Andere Unternehmen stellen den auf die Dividende entfallenden Betrag bei der Berechnung der Quote als Eigenkapital dar. Unter Einschluss der für 2010 geplanten Dividendenzahlung der Fielmann AG in Höhe von 100,8 Mio. € würde die Eigenkapitalquote auf 76 Prozent steigen.

Auch in diesem Jahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, den Großteil des Gewinns an die Aktionäre auszuschütten.

17 Mio. € werden den Gewinnrücklagen zugeführt und 100,8 Mio. € zur Ausschüttung bereitgestellt.

Die Dividende steigt um 20 Prozent auf 2,40 Euro je Aktie. Die Auszahlung erfolgt nach Zustimmung durch die heutige Hauptversammlung am morgigen Freitag.

Die Ausschüttungsquote steigt weiter an und beträgt in diesem Jahr beachtliche 86 Prozent!

Kommen wir nun zu den Kennzahlen.

Die Vorräte, ins Verhältnis gesetzt zum Umsatz, betragen unverändert 10,8 Prozent.

Der Gewinn je Aktie steigt um 13 Cent auf 2,80 €.

Der Cashflow beläuft sich auf 155,9 Mio. €. Auch hier der höchste Wert in der Firmengeschichte. Der Cashflow zum Konzernumsatz betrug 15,7 Prozent und lag damit in etwa auf Vorjahresniveau.

Die Investitionen im Verhältnis zu den Abschreibungen belaufen sich auf 115,1 Prozent.

Der Return on Invest wird mit 28,6 Prozent ausgewiesen.

Das EBITDA bei 20,4 Prozent

Das EBIT 17 Prozent,

Die Rendite nach Steuern mit 12,2 Prozent.

Die Aktienmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2011 von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise weiter erholt.

Trotz positiver Entwicklungen waren die Märkte weiterhin geprägt von Unsicherheit. Während MDAX und SDAX ihre Niveaus vor Ausbruch der Krise erreicht haben, liegt der DAX derzeit noch immer unter seinem Stand von 2008. Das Damoklesschwert eines Staatsbankrotts schwebt unbeirrt über den Kapitalmärkten. Die erneute Rettung Griechenlands ist eingeleitet. Der Weg für die Helenen ist mehr als lang und steinig. Und selbst die USA werden als Schuldner zunehmend kritisch betrachtet.

Die Fielmann-Aktie erwies sich als wertstabil. Der Kurs stieg im Zeitraum von 2008 bis heute um über 70 Prozent, notierte aktuelle bei um 78€.

In diesem fragilen Börsenumfeld zeigte sich abermals das große Vertrauen, das unsere Anleger in unsere Unternehmenspolitik haben. Die Mehrheit der Analysten empfahl den Anlegern die Aktie zu halten und weiter in das Unternehmen zu investieren.

Umfangreiche Aktivitäten unseres IR-Bereichs mit Tausend Investorenkontakten im In- und Ausland, darunter eine Vielzahl von Analystengesprächen und regelmäßige Präsentationen des Unternehmens in Einzelterminen und auf Investment-Konferenzen überzeugen unsere Anleger.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Fielmann denkt langfristig, plant den sukzessiven Ausbau seines Filialnetzes im In- und Ausland.

Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Umsätze von Gleitsichtbrillen, Contactlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Fielmann gewinnt aufgrund der demographischen Entwicklung.

Die konsequente Ausrichtung auf den Kunden die große Kundenzufriedenheit, das hohe Maß an Mitarbeiterqualifikation sowie Investitionen der Vergangenheit lassen uns aus heutiger Sicht für die laufende Geschäftsentwicklung positiv in die Zukunft blicken. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres untermauern diese Einschätzung. Der Absatz steigt um 5 Prozent auf 3,3 Mio. Brillen, Der Außenumsatz auf 614 Mio. €, der Konzernumsatz von 487,4 Mio. € auf 522 Mio. € und das Ergebnis vor Steuern von 78,8 Mio. € auf 86 Mio. €.

Auch für das Geschäftsjahr 2011 werden die Aktionäre über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit